

Hebe- und Fördertechnik hat zwei neue Standorte in Hessen

Tupag-Tochter übernahm Landtechnik-Betriebe in Adorf und Waldkappel. Neuer Verbund erwartet Synergien.

VON REINER SCHMALZL

Mühlhausen. Gerade erst hat sich das Unternehmen HFT Hebe- und Fördertechnik am neuen Standort am Görmarschen Kreuz eingerichtet und eine Investition von gut zwei Millionen Euro geschultert (unsere Zeitung berichtete), expandiert die Firma nun richtig in die Fläche. Die 100-prozentige Tochter der Tupag-Holding aus Mühlhausen hat nämlich zum Jahreswechsel den Familienbetrieb Janson Landtechnik Adorf im hessischen Landkreis Waldeck-Frankenberg gekauft. Alle 25 Mitarbeiter des hessischen Unternehmens wurden übernommen.

Das bisherige Eigentümerpaar Karl-Heinz und Elisabeth Leonard der traditionsreichen Adorfer Landtechnik-Firma hat gleichzeitig seinen 50-Prozent-Anteil an der vor acht Jahren mit dem Diederfer Heiko Hesse gegründeten Firma Janson in Waldkappel (Werra-Meißner-Kreis) an die Tupag abgegeben. Die Firma Janson brachte es bislang immerhin auf einen Jahresumsatz von fast 20 Millionen Euro, wie die Gesellschafter der Tupag-Holding bestätigten.

Neue Niederlassung ab März in Ernstroda

„Mit dem Verbund dieser drei Standorte erhoffen wir uns Synergien in unserem Verkaufsgebiet in Thüringen und Nordhessen“, sagte HFT-Geschäftsführer Jens Hartung am Montag gegenüber unserer Zeitung. Das zusammenhängende Vertragsgebiet grenze zudem an Nordrhein-Westfalen. Der Trend gehe ganz eindeutig zu größeren Einheiten im Handel und im Wachstumsmarkt Land- und Nutztechnik, betonte Hartung.

Nun sei das vergrößerte Unternehmen nicht nur Vertragspartner namhafter Hersteller wie Merlo und dessen Teles-



Niederlassungsleiter Florian Uehling, Verkaufsleiter Fabian Hauschild sowie die Geschäftsführer Dirk Schmidt, Heiko Hesse und Jens Hartung (von links) am Firmensitz in Mühlhausen. Foto: Jens König

kopmaschinen (seit 2007), Deutz-Fahr mit der Land- und Erntetechnik (seit 2010) sowie Weidemann mit seiner breiten Palette an Ladertechnik (seit 2013), sondern seit diesem Jahr auch Krone-Händler.

Der neue Verbund könne gemeinsam einkaufen, schneller liefern und gebrauchte Technik besser vermarkten, sagte Karl-Heinz Leonard gegenüber der Waldeckischen Landeszeitung.

Und: „Wir versprechen uns von dem Verbund, dass wir noch erfolgreicher arbeiten.“ Der bisherige Janson-Verkaufsleiter Dirk Schmidt und Jens Hartung stehen nun gleichberechtigt als Geschäftsführer an der Spitze der HFT Hebe- und Fördertechnik.

Die vor 25 Jahren gegründete Firma HFT will aber auch noch in Thüringen weiter Fuß fassen und im März eine Niederlassung in Ernstroda bei Waltershausen eröffnen, kündigte Jens Hartung

Der Tupag-Konzern und seine Töchter

- ▶ Der Tupag-Konzern bewirtschaftet mit seinen landwirtschaftlichen Töchterunternehmen eine Gesamtfläche von über 8000 Hektar. Es handelt sich um Betriebe in Küllstedt, Windeberg/Saalfeld, Nazza, in der Vogtei sowie in Ammern/Reiser.
- ▶ Mit der Thomaflo GmbH betreibt die Tupag-Gruppe unter dem Markennamen „Edelweiß“ über 60 Blumenläden in Thüringen, Hessen, Franken und Süd-

- niedersachsen sowie unter dem Markennamen „Thomaflo“ einen Blumengroßhandel.
- ▶ Die Vogteier Erdenwerk GmbH, ebenfalls zu Tupag gehörend, produziert und vertreibt unter der Marke „Thomason“ gärtnerische Erden, Spezialsubstrate und Mulche.
- ▶ Die Baumschulen Oberdorla GmbH als weitere Tupag-Tochter ist auf die Produktion von Obstgehölzen und die Meristemvermehrung spezialisiert. Eine andere Tochter ist die Landschaftsbaugesellschaft Mühlhausen mbH. Bei fast allen Firmen handelt es sich um 100-prozentige Tupag-Töchter. Dazu zählen auch zwei Betriebe in Ungarn und Litauen.
- ▶ Der Tupag-Konzern betreibt als Franchisepartner der Obi-Systemzentrale die Obi-Märkte in Ammern/Mühlhausen, Bad Hersfeld, Eisenach und Gotha/Schwabhausen.

gestern an. HFT war 1991 mit damals sieben Mitarbeitern in Langula gegründet worden. Im Jahr 2006 gab es den Umzug an die Breitsülze nach Mühlhausen und im vorigen Sommer nun die

Konzentration am Standort Görmarsches Kreuz. Nunmehr zählen zur HFT Hebe- und Fördertechnik und HFT Landtechnik zusammen etwa 115 Beschäftigte. Das Einzugsgebiet er-

streckte sich bislang über den Unstrut-Hainich-, Wartburg- und Kyffhäuserkreis bis in den Landkreis Sömmerda. Nun kamen mehrere Landkreise in Nordhessen hinzu.